

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0135/22 – Fraktion GRÜNE/future!	II/01	S0349/22	07.10.2022
Bezeichnung			
Klimaschutzportal sichtbar machen			
Verteiler		Tag	
Die Oberbürgermeisterin		25.10.2022	
Ausschuss für Umwelt und Energie		15.11.2022	
Finanz- und Grundstücksausschuss		16.11.2022	
Stadtrat		08.12.2022	

„Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt auf der LED-Wand gegenüber vom Allee Center im Rahmen der Anzeigenrotation eine permanente Klima-Countdown-Uhr abzubilden. Diese Uhr soll im Sekundentakt herunterzählen, wie viel Zeit der Weltgemeinschaft bleibt, um das Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015 nicht zu verfehlen, nämlich die Erderhitzung auf 1,5 oder höchstens 2 Grad zu begrenzen.

Zusätzlich sollen auf dieser und weiteren digitalen Werbeflächen der Landeshauptstadt im öffentlichen Raum sowie in den Social Media-Auftritten der Landeshauptstadt unter dem Motto „Otto schützt das Klima“ regelmäßig Informationen zu möglichen Klimaschutzpotentialen und -maßnahmen aus dem Klimaschutzportal eingespielt werden.

Dabei soll sowohl die lokale Dimension wie z. B. durch die Daten der Energie und CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Landeshauptstadt Magdeburg aber auch die globale Dimension der Klimakrise und die damit verbundenen Folgen aber auch die Klimaanpassungsstrategie der Landeshauptstadt betont werden.

*Um Überweisung in den Ausschuss UWE wird gebeten.*

### Begründung:

Auch im Rahmen der Covid-19 Pandemie informierte die Landeshauptstadt regelmäßig über aktuelle Inzidenzwert, Gefährdungen und Handlungsoptionen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt dabei die Darstellung der Inzidenzwerte auf der LED-Wand gegenüber dem Allee Center. Eine Klima-Countdown-Uhr erscheint uns ein probates Mittel. Die wissenschaftliche Grundlage für diese liefert die vom Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) zur Verfügung gestellte Berechnung.

Dem Display kommt dabei durch den stark frequentierten Übergang eine überragende barrierearme Medienwirksamkeit zu, die in der Krisenkommunikation wichtig ist.

Mit dem Beschluss und der Notwendigkeit bis 2035 die Klimaneutralität in Magdeburg zu erreichen, sollten wir daher die aus der Krisenkommunikation der Pandemie gewonnen Erkenntnisse nutzen, um diese auch im Kampf gegen die immer weiter fortschreitende Klimakatastrophe effektiv einzusetzen. Das ist kein Katastrophenszenario, denn Risiken wie auch Chancen und Maßnahmen können an der Klima-Countdown-Uhr und den Maßnahmen aus dem Klimaschutzportal (<https://www.magdeburg.de/Start/B%C3%BCrger-Stadt/Leben-in-Magdeburg/Umwelt/Klimaschutzportal/>) abgelesen werden.“

**Stellungnahme:**

Die Verwaltung nimmt in Zusammenarbeit mit der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM) wie folgt Stellung:

Die Anzeige einer Klima-Countdown-Uhr auf der LED-Wand gegenüber dem Allee-Center wurde durch die MVGGM, als Betreiber der Anlage, geprüft. Unter Berücksichtigung der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen für diese LED-Wand ist die Einblendung einer Klima-Countdown-Uhr aus Sicht der Geschäftsführung technisch und mit geringem Aufwand (ca. 600 EUR) möglich.

Für die weiteren digitalen Werbeflächen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg (Ströer-Werbeanlagen) wäre eine solche Anzeige im Rahmen des vereinbarten, begrenzten Einblendungskontingentes für Informationen der Stadt voraussichtlich möglich. In welcher Form dies vertraglich und technisch umsetzbar ist, ist mit dem Dienstleister der kommunalen Außenwerbung abzustimmen.

Aktuell werden über die Social-Media-Kanäle tagesaktuelle Themen der Stadtverwaltung ausgespielt. Die Themen der Stabsstelle Klimaschutz sind dabei Bestandteil des Portfolios aller Dezernate sowie von vier Eigenbetrieben. Sollte sich hier der Anteil der klimarelevanten Pressemitteilungen und Medientermine etc. erhöhen, der dann die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit auf den digitalen Kanälen der Landeshauptstadt Magdeburg nach sich zieht, würde die Pressestelle der Landeshauptstadt Magdeburg dies mit den gegebenen Kapazitäten unterstützen.

Kroll